



HVBG

HVBG-Info 09/1990 vom 22.03.1990, S. 0747 - 0750, DOK 376.3-5101:451/017-LSG

**Zur Frage der Rentenentziehung (§ 48 Abs. 1 Satz 1 SGB X) wegen der Folgen einer BK (Hauterkrankung) - Urteil des LSG für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.08.1989 - L 17 U 106/88**

Zur Frage der Rentenentziehung (§ 48 Abs. 1 Satz 1 SGB X) wegen der Folgen einer Berufskrankheit (Hauterkrankung);  
hier: Rechtskräftiges Urteil des LSG für das Land

Nordrhein-Westfalen vom 16.08.1989 - L 17 U 106/88 -

Das LSG für das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Urteil vom 16.08.1989 - L 17 U 106/88 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Ist Verletztenrente wegen einer Hauterkrankung zuerkannt worden, die zur Berufsaufgabe gezwungen hat, liegt eine wesentliche Änderung nicht schon dann vor, wenn die Versicherte aufgrund neuerworbener Kenntnisse eine wirtschaftlich gleichwertige Tätigkeit ausübt (Abweichung von BSG vom 19.12.1974 - 8 RU 296/73 = BSGE 39, 49 = VB 48/75, BSG vom 30.04.1976 - 8 RU 142/75 3 SozR 2200 § 622 Nr. 7, BSG vom 07.12.1976 - 8 RU 22/76 = SozR 2200 § 622 Nr. 10, BSG vom 20.09.1977 - 8 RU 22/77 = BSGE 44, 274).  
Entscheidend ist vielmehr, in welchem Ausmaß wegen der Folgen der Berufskrankheit das allgemeine Erwerbsfeld verschlossen ist (Anschluß an BSG vom 29.04.1980 - 2 RU 49/78 = SozR 2200 § 622 Nr. 21 = Breithaupt 1981, 210-213 und BSG vom 30.05.1988 - 2 RU 54/87 = BSGE 63, 207 = HV-INFO 1988, S. 1576-1581).  
Fundstelle: Breithaupt 1990, S. 127-131